Vorlage Nr. 465/20

Betreff: **Bildung von Unterausschüssen**

Status: **öffentlich**

Beratungsfolge

Jugendhilfeausschuss	10.12.2020	Berichterstattung durch:	Frau Wiggers Herrn Gausmann
----------------------	------------	--------------------------	--------------------------------

Betroffenes Leitprojekt/Betroffenes Produkt

Produkt 2101	Förderung junger Menschen und Familien
Produkt 2102	Tageseinrichtungen für Kinder
Produkt 2103	Gesetzliche Vertretung für Minderjährige
Produkt 2104	Kinder- und Jugendarbeit
Produkt 2105	Öffentliche Spielplätze

Finanzielle Auswirkungen

☐ Ja	☒ Nein	☐ einmalig	☐ jährlich	☐ einmalig + jährlich
Ergebnisplan		Investitionsplan		
Erträge	€	Einzahlungen	€	
Aufwendungen	€	Auszahlungen	€	
Verminderung Eigenkapital	€	Eigenanteil	€	
Finanzierung gesichert				
☐ Ja	☐ Nein			
durch				
☐	Haushaltsmittel bei Produkt / Projekt			
☐	sonstiges (siehe Begründung)			

Beschlussvorschlag/Empfehlung:

1. Der Jugendhilfeausschuss beschließt, für den Jugendhilfeausschuss den Unterausschuss

„Kinderspielplätze“

zu bilden.

2. Der Jugendhilfeausschuss besetzt den Unterausschuss „Kinderspielplätze“ wie folgt:

Mitglieder

Vertreter(in) (persönlich)

Jugendverbände/Jugendwohlfahrt

Vertreter(in) (persönlich)

Familienbeirat (beratend)

Vertreter(in) (persönlich)

3. Der Jugendhilfeausschuss bestellt das Ratsmitglied zur/zum Vorsitzenden

und das Ratsmitglied

zur/zum stellvertretenden Vorsitzenden des Unterausschusses „Kinderspielplätze“.

Begründung:

Zu 1:

Die Bildung von Unterausschüssen richtet sich nach § 6 AG zum KJHG in Verbindung mit § 6 der Satzung des Jugendamtes der Stadt Rheine. Der Jugendhilfeausschuss kann bei Bedarf für einzelne Aufgaben - nicht für die Bearbeitung ganzer Sachgebiete oder Aufgabenzweige - **beratende** Unterausschüsse für eine begrenzte Zeit aus seinen Mitgliedern und stellvertretenden Mitgliedern bilden. Der Jugendhilfeausschuss hat auch die/den Vorsitzende(n) und ihren/seinen Vertreter, die Ratsmitglieder sein müssen, zu bestimmen.

Zu 2:

In analoger Anwendung des § 50 Abs. 3 GO ist davon auszugehen, dass sich die **Mitglieder des Jugendhilfeausschusses auf jeweils einheitliche Wahlvorschläge für die Besetzung des Unterausschusses einigen**, die dann **durch einstimmigen Beschluss** des Ausschusses angenommen werden. Stimmenthaltungen sind dabei nicht von Bedeutung.

Sollte aber nur ein Ausschussmitglied gegen den jeweils gemeinsamen Vorschlag stimmen, so gilt das Einigungsverfahren als gescheitert. In diesem Fall ist der Unterausschuss nach den Grundsätzen der Verhältniswahl in einem Wahlgang zu besetzen.

In § 4 Abs. 3 AG KJHG ist verbindlich geregelt, dass für jedes stimmberechtigte Mitglied des JHA ein persönlicher Stellvertreter/eine persönliche Stellvertreterin zu wählen ist. Dieses gilt in analoger Anwendung auch für die Bildung von Unterausschüssen.

Der Unterausschuss **Kinderspielplätze** setzt sich wie folgt zusammen:

- 2 Mitglieder der CDU
- 1 Mitglied der SPD
- 1 Mitglied Bündnis 90/Die Grünen
- 1 Mitglied der FDP
- 1 Mitglied der UWG
- 1 Vertreter/Vertreterin aus dem Bereich Jugendverbände/Jugendwohlfahrt
- 1 Vertreter/Vertreterin des Familienbeirates

Zu 3:

Die Wahl der/des Vorsitzenden bzw. der/des stellvertretenden Vorsitzenden erfolgt nach § 4 Abs. 5 AG KJHG in Verbindung mit § 50 Abs. 2 GO durch offene Abstimmung. Sollte jemand widersprechen, erfolgt die Wahl durch Abgabe von Stimmzetteln. Gewählt sind die vorgeschlagenen Personen, die mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen erhalten haben.